

Nach elf Jahren der neunte Titel

1. TC Ludwigsburg gewinnt Weltmeisterschaft vor Russland und Moldawien

Geschenke vor dem Geburtstag sind ganz schlecht. Deswegen war es gut, dass Norman Beck einen Tag vor der Weltmeisterschaft der Standard-

formationen Geburtstag hatte. Während die Aktiven sich mental und anderweitig darauf vorbereiteten, ihrem "Chef" das schönste Geschenk

zu machen, saßen Norman und Dagmar Beck fast entspannt in der Hotelbar und feierten ein ganz kleines bisschen. Aber nur den Geburtstag.

Seit elf Jahren wartet der 1. TC Ludwigsburg auf seinen neunten Weltmeistertitel. So groß wie in diesem Jahr waren die Chancen noch nie. Das Konzept – Musik, Choreographie und die Kleider

in der gewünschten Medaillenfarbe – stimmte, die Leistung der Paare auch. Auf der Deutschen Meisterschaft zwei Wochen zuvor war zu sehen, dass die nationale Konkurrenz, der Braunschweiger TSC, zwar ebenfalls ein

neues, aber nicht ganz so gutes Konzept hatte. Den Blick auf die internationale Konkurrenz hatten sich die deutschen Spitzenteams in diesem Jahr geschenkt und die Europameisterschaft in Moldawien den

**Welt-
meisterschaft
Formationen
Standard**

**24. November,
Stuttgart**

- 1.** TC Ludwigsburg, Deutschland 2221121
- 2.** Vera Tiumen, Russland 1136212
- 3.** Kodryanca Kishinev, Moldawien 3312434
- 4.** Braunschweiger TSC, Deutschland 4543353
- 5.** Sibirski Stil Novokuznetzk, Russland 6454546
- 6.** Lotos Jantar Elblag, Polen 5665665

Einer der ganz seltenen Fälle, in denen eine Achterreihe sogar im Bruchteil einer Sekunde noch richtig gut aussieht – Meisterleistung des 1. TC Ludwigsburg und des Fotografen Volker Hey.





*Foto oben:
Elvis rockt die Russen.
Foto: Zeiger*

*Foto Mitte:
Moldawische
Folklore-Show.
Foto: Zeiger*

*Foto unten:
Herbe Enttäuschung
für Braunschweig:
nur der vierte Platz.
Foto: Hey*

Moldawiern überlassen, weil man in Chisinau ohnehin nicht an Kodryanka vorbeikomme, so die Meinung der Verantwortlichen.

Nach der Vorrunde mit 19 Teams war eines ziemlich sicher: Von den vier Ländern, an die bisher 31 WM-Titel gegangen waren, kamen nur zwei für den 32. Titel ernsthaft in Betracht. Polen stand mit seiner jungen Mannschaft noch nicht zur Debatte, und Moldawien konnte bei konsequenter Berücksichtigung aller Wertungsgebiete eigentlich auch nicht Weltmeister werden. Weitere

Erkenntnisse aus der Vorrunde: Maskottchen gibt es in allen Größen, in Stuttgart lief sogar ein lebendiges vor der Mannschaft aufs Parkett – ein Kind im Tigerkostüm. Ebenfalls ungewöhnlich: die Ungarn aus Szentes werden unter anderem von Casba Laszlo trainiert, der eine Woche zuvor im Finale der EM Zehn Tänze



stand. Im Wettbewerb um die "unschönste" Kleidung konkurrierten gleich mehrere Mannschaften miteinander. Aufregende Entdeckungen gab es nicht, aber es ist immer wieder beeindruckend, dass Mannschaften hohe Kosten, viele Mühen und teilweise sehr weite Wege auf sich nehmen, um sich mit Null Kreuzen aus der Vorrunde zu verabschieden.

Während das Daimler-Stadion leer blieb – der VfB Stuttgart machte in Frankfurt die Eintracht nieder – füllten sich am Abend die Hanns-Martin-Schleyer-Halle zum Rockkonzert der Ärzte und direkt daneben die Porsche-Arena zur Weltmeisterschaft. Beide Veranstaltungen waren ausverkauft, wobei in der Ärztesprechstunde mindestens doppelt so viele Besucher waren wie rund ums



Tanzparkett. Verschiedene Eingänge und reichlich Sicherheitspersonal sorgen dafür, dass die "Publikümer" sich nicht vermischen.

Wenn das Fernsehen dabei ist, erst recht bei einer Live-Übertragung, dann hängt der Zeitplan wie ein Damoklesschwert über der Turnierleitung. Das Team um und hinter Thomas Kokott hielt sich minutengenau an die Planungen und stand zum Beginn der Übertragung samt Finalmannschaften zum großen Endspurt bereit. Polen (Thema: Abba) startete furios ins Finale, aber in dem Tempo der ersten Takte kann man keine sechs Minuten bestreiten. Ziemlich mutig sind die Hosen der Damen, die durch einen



Überwurf mit schräg verlaufenden Volants zu Kleidern werden und dabei Fehler in der Synchronität oder in Drehmomenten besonders betonen. Die Mannschaft ist mit 13 bis 17 Jahren extrem jung und bietet dafür eine erstaunlich reife Leistung. Der fünfte Platz wurde knapp verfehlt und ging an die russische Mannschaft Sibirski Stil, auch als Staatsballett ("Schwanensee") gut zu gebrauchen. Tanzen können die Paare sehr gut, aber das Programm ist sehr konservativ und fast ein bisschen behäbig.

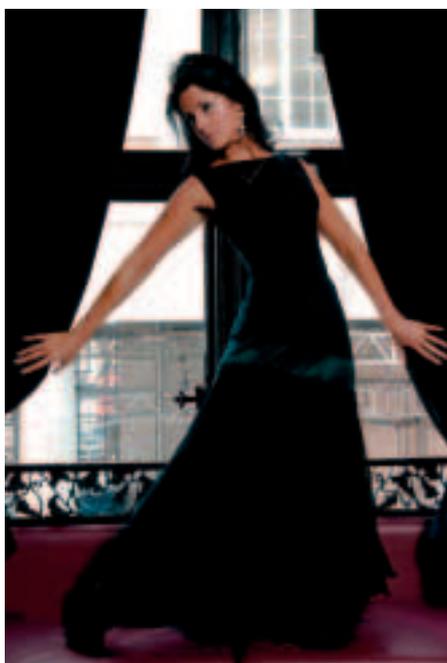
Der Braunschweiger TSC zeigte im Finale seine mit Abstand beste Tagesleistung, aber da war es vielleicht schon zu spät. Trotz der

Anzeige

Jubel – was sonst – in
Ludwigsburg. Fotos:
Hey/Obdrzalek

Der Tanzbär

professionell tanzen



www.der-tanzbaer.com



Tel.: (0700) 33 33 33 01 • Fax: (0700) 33 33 33 02



Mary Kay – selbstständige Schönheits Consultant

Casa musica

WR

Clauspeter Brunnbauer
(Österreich),
Ton Greten
(Niederlande),
Andrej Gruzin
(Moldawien),
Igor Henzely
(Tschechische Republik),
Klaus Koppen
(Deutschland),
Andrej Shamshurov
(Russland),
Claus Wodstrup
(Schweden)

TL

Dr. Thomas Kokott

Paare und Beine ...

**Bildunterschrift aus den
Nürnberger Nachrichten:**

*„Acht Paare, 16 Beine, ein Traum:
Nach elf Jahren ist die Standard-Formation des
1. TC Ludwigsburg wieder Weltmeister.“*

**(zitiert im "Hohlspiegel" der Ausgabe
Spiegel 52/2007 vom 22.12.2007)**

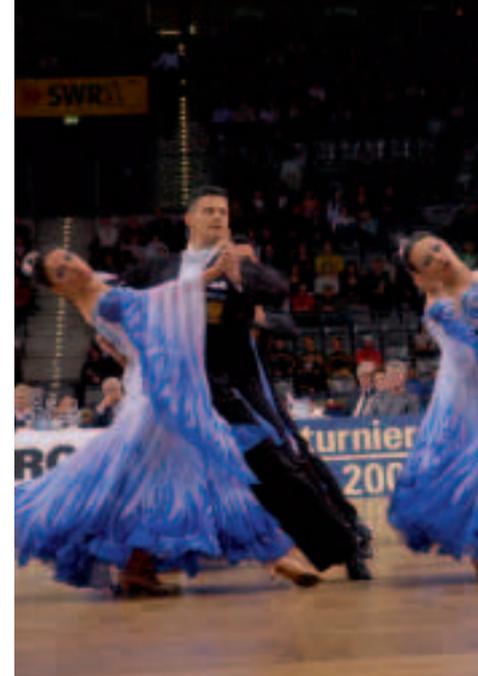
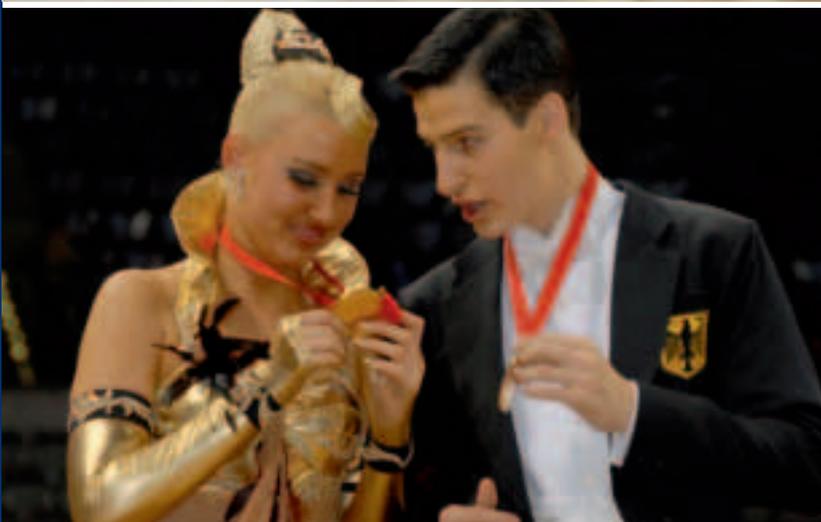


*Medaillen
stapeln hoch.
Foto: Hey*

*"Das reicht" meinte
Bundessportwart
Michael Eichert und
sollte Recht behalten.
Foto: Obdrzalek*

*Meine Medaille glänzt
noch mehr als deine!
Foto: Hey*

*Bekommt auch nicht
Jeder: ein "Geburts-
tagsgeschenkpokal".
Foto: Obdrzalek*



drei Dreien in der Wertung kann man den vierten Platz nicht einmal als knapp bezeichnen, denn je zwei Vieren und Fünfen deuten in eine Richtung, die Braunschweig nicht recht sein kann und auch nicht gerecht wird. Einen mehrheitlich dritten Platz hätte man Braunschweig sehr gegönnt. Dieser Platz ging aber an die amtierenden Europameister Moldawien für ein Konzept, das nicht nur aus geschmacklichen Gründen Zweifel aufwirft. Die Charakteristik der Tänze blieb bei dem folkloristischen Gedudel auf der Strecke, die Choreographie war sicher nicht so anspruchsvoll wie die der deutschen Konkurrenten. Mit ihrer tänzerischen Leistung lag die Mannschaft wieder weit vorn, aber damit allein sollte man Formationsmeisterschaften nicht gewinnen können.

Seit 2005 interpretieren die Titelverteidiger Vera die Rock'n'Roll-Legende Elvis Presley. Mit der Orientierung auf der Fläche hatten die Russen offensichtlich größere Probleme als die anderen Teams. Mannschaftsmitglieder in Trainingskleidung spielten "Richtpunkte" am Parkettrand und wurden erst im Finale sehr nachdrücklich verscheucht. Ohne Erfolg: mindestens zwei "Richtpunkte" nahmen hinter den Tischreihen erneute Aufstellung. Abgesehen von der nicht ganz legalen Hilfe zeigten die Russen tolles, um Sambarollen und andere Späße erweitertes Standardtanzes.

Nach dem Semifinale hatte man etwas Bedenken, ob das "Heimspiel" für Ludwigsburg zum Bumerang werden könnte. Der Druck von den Rängen, die Erwartungshaltung des Publikums waren immens. Aber den Ludwigsburgern gelang es, die Unterstützung des Publikums in positive Energie umzuwandeln und einen perfekten Finaldurchgang aufs Parkett zu zaubern. Dagmar Beck trieb es die Tränen in die Augen und das Publikum riss es von den Stühlen. Wenn nicht mit dieser Leistung, womit dann?



In der Wertung – wie immer in der Reihenfolge der Auslosung – ging eine Eins nach Moldawien (ja, ja, der moldawische Wertungsrichter). Auf Ludwigsburg entfielen drei Einsen und vier Zweien. Bundessportwart Michael Eichert musste nur kurz nachdenken: "Das reicht." Die Mannschaft war sich noch nicht sicher und wartete die Wertung für Vera ab. Auch drei Einsen, aber nur zwei Zweien. Vera blieb ruhig und Ludwigsburg begann zu feiern.

Der Verein, routiniert und bewährt in der Organisation von Großveranstaltungen, hat nicht nur der eigenen Mannschaft, sondern auch den Gästen optimale Bedingungen geboten und – durchaus keine Selbstverständlichkeit in der empfindlichen Formationsszene – der nationalen Konkurrenz sogar Trainingszeit in der Halle eingeräumt. Mit vielen Kindern, nicht ganz so vielen Rollstuhlfahrern sowie den Formationen aus Jazz- und Modern Dance und der Lateinsek-

tion bestritt der 1. TC Ludwigsburg das Rahmenprogramm aus eigenen Kräften und hätte damit sicher auch den obersten Schirmherren, den in Ludwigsburg aufgewachsenen Bundespräsidenten Horst Köhler, erfreut. Herr Köhler war allerdings nicht da, die Küsschen bei der Siegerehrung übernahmen gern die Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster (Stuttgart) und Werner Spec (Ludwigsburg).

ULRIKE SANDER-REIS

Foto oben links:
Staatsballett
Schwanensee (Sibirski
Stil Novokuznetsk).
Foto: Zeiger

Foto oben rechts:
Ganz junge Polen
mit den ewig jungen
"Abba"-Hits.
Foto: Hey

Anzeige

Fordern Sie unseren neuen Katalog an!



top tanz Schuhvertrieb • Brunntalstr. 90 • 78532 Tuttlingen
Telefon 074 61 -1 41 33 • Fax 074 61 -1 47 51
www.toptanz.de • info@toptanz.de